

# **P** PRIVATBAHN MAGAZIN **IM FOKUS**

November/Dezember 2009



## **Consulting**

**Planen – Beraten – Umsetzen**



HILGERS  
Umschlagbahnhof **DB**



**INGENIEURBÜRO  
VÖSSING**

**Hauptniederlassung**

Ing.-Büro Dipl.-Ing. H. Vössing GmbH

D-40223 **Düsseldorf**  
Brunnenstraße 29 - 31

Tel.: +49 211 9054-5  
Fax.: +49 211 9054-619

Mail: [duesseldorf@voessing.de](mailto:duesseldorf@voessing.de)  
Internet: [www.voessing.de](http://www.voessing.de)

***GÜTER BEWEGEN MIT SYSTEM WASSER - SCHIENE - STRASSE***  
***Besuchen Sie uns auf der #rail 2009, Halle 3B, Stand 3112***



# INHALT

<b>Editorial</b>	4
<b>Einleitung</b>	
Immer gut beraten	5
HaCon	
Züge ohne Grenzen	6
Hanseatic Transport Consultancy	
Die Entwicklung auf den Verkehrsmärkten stellt den Eisenbahnen viele Fragen!	8
K&L Gates	
Interdisziplinär – fokussiert – spezialisiert	10
Railistics	
Gebündeltes Consulting & Engineering Know-how	12
RöschConsult	
Sind Sie bereit für die neuen Zertifizierungen?	14
SCI Verkehr	
Navigator für Entscheidungen	16
team red	
Eisenbahnunternehmen als Anbieter kundennaher Leistungen	18
tjm-consulting mobilitätsmanagement	
ÖPNV-Marketing ist unsere Leidenschaft!	20
trafIT solution	
Werkzeuge für die Eisenbahn-Planung	22
<b>Impressum</b>	4



## Consulting

Liebe Leserinnen und Leser,  
sich in allen Aufgabenfeldern richtig aufzustellen, dass ist gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wie wir sie im Moment haben, oft nicht einfach. Um aber die richtigen Entscheidungen im richtigen Moment zu treffen, braucht man auch die richtigen Leute; Leute, die mit ihrer Fachkompetenz helfen, die eigene Geschäftspolitik vor allem perspektivisch in die richtigen Bahnen zu lenken.

Diesen Platz nehmen nicht nur im Eisenbahnwesen schon seit vielen Jahren kompetente Consulter ein. Sie sind es, die – im besten Fall frei und unabhängig – der Firmenleitung beratend zur Seite stehen. Das Privatbahn-Magazin hat daher das Consulting in den Fokus genommen und präsentiert Ihnen Unternehmen aus unterschiedlichsten Bereichen, die Sie unterstützen, wenn es darum geht, auch in Zukunft auf dem richtigen Gleis unterwegs zu sein.

Mit besten Grüßen

Ihr Ulrich Vössing  
Chefredakteur Privatbahn Magazin

### IMPRESSUM

Verlag:  
Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG  
Marktplatz 15  
D-29562 Suhlendorf  
Telefon 0 58 20 / 97 01 77-0  
Telefax 0 58 20 / 97 01 77-20  
[www.privatbahn-magazin.de](http://www.privatbahn-magazin.de)

Redaktion:  
Ulrich Vössing, M.A. (V.i.S.d.P)  
[voessing@privatbahn-magazin.de](mailto:voessing@privatbahn-magazin.de)

Bildredaktion & Layout:  
Christine Heller  
Telefon 0 58 20 / 97 01 77-13  
[grafik@bahn-media.com](mailto:grafik@bahn-media.com)

Anzeigenleitung:  
Christian Wiechel-Kramüller  
Telefon 0 58 20 / 97 01 77-15  
[anzeigen@bahn-media.com](mailto:anzeigen@bahn-media.com)

Druck: Meiling Druck  
39340 Haldensleben  
ISSN: 1868-4386

**Urheberrechte:** Nachdruck, Reproduktionen oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Alle Verwertungsrechte stehen dem Verleger zu. Das Copyright 2009 für alle Beiträge liegt beim Verlag.

**Haftung:** Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Abbildungen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion nicht übernommen werden, sofern nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt wurde.

## Immer gut beraten

Während man in den USA bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts gerne auf qualifizierte Berater für die Lösung komplexer Probleme, die Entwicklung von Strategien oder die Projektbegleitung setzte, dauerte es in Deutschland bis zur Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, dass sich auch hier Consultingunternehmen erfolgreich etablieren konnten.

Heute gehört die Bahnbranche zu den großen Nachfragern von Beratungsleistungen in Deutschland und Europa. Sie kann mittlerweile auf zahlreiche und zu einem großen Teil auch international arbeitende Consultingunternehmen zurückgreifen, deren Fokus sich auf den Verkehrsträger Schiene gerichtet hat.

Hintergrund hierfür sind die in den vergangenen Jahren stark angewachsenen Warenströme, die Intermodalität der Verkehrsträger sowie das veränderte Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung. Dieser Anstieg führt wiederum zu einer höheren Systemkomplexität, die sich in immer kürzer werdenden Rhythmen verändert.

Der Bereich der Beratung ist dabei vielfältig und reicht vom klassischen Techniksegment, das in erster Linie von der Bahnindustrie sowie den Eisenbahninfrastrukturunternehmen abgefragt wird, über die Verkehrsplanung, Organisations-

Prozess- und Investitionsberatung bis hin zur bewährten Human-Resources-Beratung.

Die Stärke eines Beraters liegt dabei, neben der vorausgesetzten fundierten theoretischen Qualifikation, in der Praxisnähe und seinen interdisziplinären Fähigkeiten.

Mit dem unabhängigen Blick von außen ist es dem Consulter möglich, im Rahmen eines Projektteams, Umwelt-, Unternehmens- und Prozessanalysen vorzunehmen, um im Anschluss daran eine neue erfolgreiche Strategie zu entwickeln, zu begleiten und bei Bedarf auch umzusetzen.

Die Consultingunternehmen sorgen so für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und unterstützen die Bahnbranche darin, ihren hohen Qualitätsstandard zu halten und zukunftsfähig auszubauen.



Foto: bbs

## Züge ohne Grenzen

### CREAM stärkt die Bahn von der Nordsee bis zum Schwarzen Meer

Wer kennt das nicht: Dauert eine Strecke mit dem Zug länger als mit dem Auto, dann wird bei der Auswahl des Verkehrsmittels nur kurz gezögert. Genauso verhält es sich beim schienengebundenen Güterverkehr. Denn kein Spediteur möchte, dass seine Waren länger als nötig unterwegs sind.

Dank der Erweiterung der EU gewinnen die Güterverkehrskorridore nach Griechenland und bis in die Türkei zunehmend an Bedeutung. In Europa weisen sie mit das höchste Wachstumspotenzial auf. Die auf der Achse zwischen Zentraleuropa und Südosteuropa bereits vereinzelt existierenden Schienengüterverkehrsangebote können langfristig die steigende Nachfrage nicht bewältigen. Daher besteht ein großer Bedarf an neuen wettbewerbsfähigen Angeboten auf der Schiene. Die EU hat dafür einige Millionen Euro in die Hand genommen und das Projekt ‚CREAM‘ ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Schiene leistungsfähiger zu machen. Insbesondere sollen die organisatorischen Rahmenbedingungen verbessert sowie neue Technologien entwickelt und eingesetzt werden.

Das EU-Forschungsprojekt ‚CREAM‘ unter der Leitung von HaCon und KombiConsult hat mit diesem Ansatz bereits mehrere wettbewerbsfähige

Verbindungen im Wagenladungsverkehr und im kombinierten Verkehr initiiert. Resultat: verbesserte Qualität und deutliche verkürzte Transportzeiten. „Wir schaffen einen Wissens- und Technologietransfer nach Südosteuropa. Die langjährig erprobten westeuropäischen Modelle können jedoch nicht uneingeschränkt übernommen werden“, erläutert Lars Deiterding, Projektleiter bei HaCon. „Dafür sind die Unterschiede in der Eisenbahnstruktur zu groß. Nur wirklich umsetzbare Lösungen können langfristig zu nachhaltigem Erfolg führen.“ Dazu gehören zum Beispiel:

- Einführung von Verfahren für den elektronischen Datenaustausch zwischen Operateuren und Bahnunternehmen zur Optimierung der Grenzaufenthaltszeiten
- Start eines neuen Transportangebotes für nicht-kranbare Semi-Trailer auf der Verbindung Wels–Istanbul (Halkali) durch den Einsatz des Innovativen Sattelaufleger Umschlagsystems „ISU“
- Aufbau eines intermodalen Transportnetzes durch neue Verbindungen, Frequenzerhöhungen sowie verbesserte Anschlussverbindungen

Das CREAM-Projekt hat den Grundstein dazu gelegt, dass die Schiene in Südosteuropa wiedereine bedeutsame

Rolle einnimmt. Jetzt geht das Projekt in die nächste Phase. Die entwickelten Maßnahmen werden schrittweise umgesetzt und am Markt platziert. Ziel: konkurrenzfähige Lösungen im intermodalen Verkehr. Mehr Informationen dazu unter [www.cream-project.eu](http://www.cream-project.eu).

### Neue Herausforderungen

Das neueste Projekt unter Leitung des HaCon-Teams ist TIGER („Transit via Innovative Gateway concepts solving European - intermodal Rail needs“). Dahinter steckt ein internationales Vorhaben der EU-Kommission mit je zwei deutschen und italienischen Demonstrationsprojekten. Ziel ist es, die Häfen und die Seehafen hinterlandanbindung auf der Schiene oder mit dem Binnenschiff zu optimieren. Dabei werden die Hinterlandterminals inklusive potenzieller „Dry-Ports“ an die neuen Anforderungen angepasst und der maritime mit dem kontinentalen Verkehr in Mega-Hubs verknüpft

– notwendige Schritte, um eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Verkehrsverlagerung zu schaffen.

### Das steckt hinter HaCon Transport & Logistik

Das interdisziplinär zusammengesetzte Team berät und unterstützt bei der Umsetzung von Projekten im Schienengüterverkehr und insbesondere im kombinierten Verkehr. Dabei reichen die Leistungen von der strategischen Planung über die Entwicklung bis hin zu Umsetzung. HaCon verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich der Optimierung von nationalen und internationalen Bahntransporten.

#### Ansprechpartner:

Lars Deiterding  
Head of Division Frieght  
Transport and Logistics  
[lars.deiterding@hacon.de](mailto:lars.deiterding@hacon.de)  
[www.hacon.de](http://www.hacon.de)

*TIGER: Transit via Innovative Gateway concepts solving European - intermodal Rail needs Foto: Hacon*



# Die Entwicklung auf den Verkehrsmärkten stellt den Eisenbahnen viele Fragen!

- Wohin entwickelt sich der Schienengüterverkehr?
- Wer sind unsere wichtigsten Wettbewerber?
- Ist unser Unternehmen stark genug für die Zukunft?
- Werden wir durch Kooperationen erfolgreicher?

## HTC – Hanseatic Transport Consultancy erarbeitet gemeinsam mit ihren Kunden tragfähige Antworten und Lösungen zu

- Markt- und Wettbewerbsentwicklung,
- Strategie- und Unternehmensentwicklung sowie
- Kooperations- und Beteiligungsmanagement,
- Effektivitäts- und Effizienzsteigerung.

Wir verbinden dabei hohe Methodenkompetenz und tiefes Verständnis des Marktgeschehens zum Vorteil unserer Kunden!

## Umfeldveränderungen erkennen und bewerten!

Die Veränderungen auf Ihrem Heimatmarkt vollziehen sich zunehmend dynamisch. Rechtliche, technische und wirtschaftliche Rah-

menbedingungen unterliegen stetigem Wandel. Hieraus ergeben sich für Ihr Unternehmen Chancen, aber auch Risiken.

## Wettbewerbsposition ausbauen!

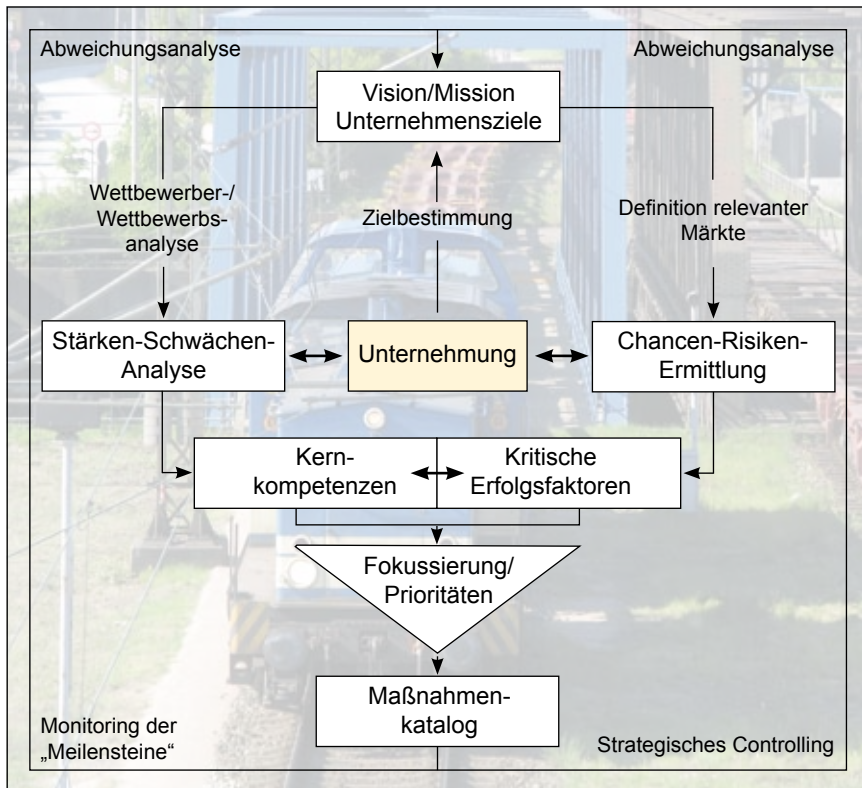
Jede Stunde, jeden Tag befindet sich Ihr Unternehmen im Wettkampf mit Ihren Konkurrenten um die besten Lösungen zur optimalen Betreuung der Kunden, die effizientesten Produktionsabläufe, die maximale

Ertragskraft. Dies gelingt vor allem auch dann, wenn Sie sich der Fähigkeiten ihres Unternehmens bewusst sind. Es gilt, die Stärken auszubauen und Schwächen zu eliminieren.

## Auf Veränderungen vorbereiten!

Strategiearbeit bedeutet, das operative Geschäft von morgen zu sichern. Strategiearbeit – richtig gemacht – steigert die Flexibilität und dient in erster Linie der Vorbereitung Ihres Unternehmens auf erkannte Verän-

derungen der relevanten Märkte und ihrer Randbedingungen. Dazu sind Ziele zu definieren, Strategien zu ihrer Umsetzung festzulegen, Maßnahmenkataloge zu entwickeln, die regelmäßig nachzuhalten sind.



Effektive und effiziente Strategieentwicklung mit dem Ansatz von HTC

Wir unterstützen Sie gern bei allen Ihren Themen, Fragestellungen und Projekten, die zur kurz- und langfristigen Entwicklung Ihres Unternehmens beitragen!



Dr. Jan Ninnemann  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Tel: +49 (0) 40 18 17 54 08  
Fax: +49 (0) 40 18 17 54 09  
Mobil: +49 (0) 171 266 035  
ninnemann@htc-consultancy.de



Dr. Thomas Rössler  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Tel: +49 (0) 40 18 17 54 06  
Fax: +49 (0) 40 18 17 54 09  
Mobil: +49 (0) 172 32 73 407  
roessler@htc-consultancy.de

Hanseatic Transport Consultancy | Dr. Ninnemann & Dr. Rössler GbR  
Schopenstehl 15 | D-20095 Hamburg | www.htc-consultancy.de

## Interdisziplinär – fokussiert – spezialisiert

### Rechtsberatung in allen Segmenten der Bahnindustrie

K&L Gates LLP bietet im Bereich **Transport und Verkehr** eine interdisziplinäre Praxis, die auf die besonderen Bedürfnisse des Bereichs Eisenbahn, SPNV und ÖPNV zugeschnitten ist. Unsere Anwälte zählen in diesem Segment zu den führenden in Deutschland. Wir beraten national und international bei Eisenbahnfinanzierungen, Ausschreibungen, M&A-Transaktionen, dem Verkauf und/oder der Finanzierung von Schienenfahrzeugen (Lokomotiven, Güter-, Gas- und Tankwagen, Triebfahrzeugen (EMUs/DMUs), Straßen- und U-Bahnen), Leasingstrukturen, regulatorischen und insolvenzrechtlichen Fragestellungen sowie bei Restrukturierungen.

Zu **Fahrzeugfinanzierung und Leasing** beraten wir deutsche und ausländische Eisenbahnunternehmen, Leasinggesellschaften, Banken und Finanzinstitute, Aufgabenträger und Kommunen. Unser Team ist mit den technischen und rechtlichen Besonderheiten im Bereich Transport und Verkehr vertraut und hat bei zahlreichen Finanzierungen und der Gestaltung innovativer Fahrzeugfinanzierungsmodelle im Schienenverkehr mitgewirkt.

#### Referenzen:

- Beratung der Hannover Mobilien Leasing GmbH im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion über 31 Dieseltriebfahrzeuge, die von einem Tochterunternehmen der BeNEX GmbH auf dem Dieselnetz Oberfranken zum Einsatz kommen
- Beratung der Bank of America bei der ersten Restwertgarantie für neue SPNV-Schienenfahrzeuge in Deutschland
- Beratung der Rhein-Neckar-Verkehr AG, des führenden Verkehrsanbieters im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) der Rhein-Neckar-Region, insbesondere zu Fragen der Fahrzeug- und Leasingfinanzierung
- Beratung der KfW IPEX-Bank und der DVB Bank SE bei der Finanzierung eines europäischen Fahrzeugpools von 2.000 Güterwagen (European Rail Deal of the Year)





Auch das **Vergaberecht und ÖPP** haben im Bereich Transport und Verkehr an Bedeutung gewonnen. Öffentliche Auftraggeber und Bieter sind angesichts der Komplexität von Vergabeverfahren sowie der steten Entwicklung der Regelungen und Rechtsprechung in diesem Bereich zunehmend auf eine spezialisierte Beratung in vergaberechtlichen Fragen angewiesen. K&L Gates hat langjährige Erfahrung bezüglich aller Aspekte von ÖPP sowie des Vergaberechts mit seinen Bezügen zum Europa-, Beihilfen- und öffentlichen Wirtschaftsrecht.

#### Referenzen:

- Beratung eines großen Eisenbahnverkehrsunternehmens in einer Vielzahl von Transaktionen und Projekten einschließlich regulatorischer und vergaberechtlicher Fragen im Eisenbahnbereich

Ebenso spielen nationale und internationale Unternehmensakquisitionen und -zusammenschlüsse im

Bereich Transport und Verkehr eine zentrale Rolle in unserer Beratungspraxis. Das voll integrierte **M&A-Team** von K&L Gates in Deutschland verfügt über eine langjährige Transaktionserfahrung bei dem Erwerb und der Veräußerung von Unternehmen.

#### Referenzen:

- Beratung der VTG AG beim Erwerb der GRAFF Transportsysteme GmbH



#### Ansprechpartner:

K&L Gates LLP  
 Dr. Frank Thomas  
 Taunusanlage 19  
 60325 Frankfurt/Main  
 T +49.69.94.51.96.270  
 F +49.69.94.51.96.499

# Gebündeltes Consulting & Engineering Know-how

Railistics ist ein unabhängiges Consulting- und Engineering-Unternehmen in der Bahnbranche. Railistics-Spezialisten besitzen jahrzehntelange Erfahrungen aus Hunderten von Bahnprojekten auf vier Kontinenten.

Railistics führt Markt-, Technik- und Betriebs-Know-how mit wirtschaftlich-kommerzieller Expertise zusammen. Durch das ganzheitliche Verständnis des Systems Bahn kann in den einzelnen Projekten ein entscheidender Mehrwert für den Kunden generiert werden.

Railistics-Kunden sind nationale und internationale Verkehrsbetriebe, Unternehmen aus der Schienenfahrzeugindustrie, der verladenden In-

dustrie, Firmen aus dem Finanzsektor und öffentliche Institutionen.

Das Unternehmen wächst seit seiner Gründung im Jahr 2001 kontinuierlich und besitzt in Deutschland Büros in Wiesbaden und Dessau. Railistics ist in folgenden Bereichen aktiv:

### **Bahnstrategie und -betrieb**

- Internationale Unternehmensstrategien
- kommerzielle und betriebliche Konzeptionen Bahnverkehr
- Fahrplananalyse und -entwicklung
- Anschlussbahn- und Anlagenkonzepte
- Anwendung und Auswahl geeigneter IT-Tools





## Fahrzeuge, Infrastruktur und Instandhaltung

- Strategische Entwicklung der Fahrzeugflotte
- Machbarkeitsstudien, Kommerzielle Analysen
- Untersuchung von Fahrzeugkonzepten, Lastenheftentwicklung, Ausschreibungsverfahren, Projektmanagement und -überwachung
- Optimierung von Fahrzeugen und Instandhaltung im gesamten Lebenszyklus

## Wertanalysen und -konzepte

- Wertanalysen von Fahrzeugflotten, Einzelfahrzeugen und Spezialtechnik
- Überwachung der Fahrzeugqualität über die Lebenszeit
- Sicherung der Werterhaltung von Fahrzeugflotten und Spezialtechnik
- Entwicklung von Bewertungsmodellen nach Basel II

## Logistikmanagement

- Entwicklung von Logistikzentren und -flächen
- Entwicklung von Schienenanbindungen und Containerterminals
- Erarbeitung von Masterplänen
- Gestaltung von zukunftsorientierten Logistikketten

## Qualitätsmanagement

- Qualitätsstrategie
- Implementierung und Optimierung von Qualitätsmanagementsystemen
- Zertifizierungsvorbereitung
- Thematische Schulungen

## Märkte

- Standortbeurteilungen, Entwicklungskonzepte
- Businessplan-Entwicklung
- Markt- und Wettbewerbsanalysen, Benchmarking, Marktprognosen
- Analyse öffentlicher Fördermöglichkeiten



Geschäftsführer  
Dipl.-Ing. Guido Huke  
g.huke@railistics.de  
Tel. +49 340 21 690 0



Geschäftsführer  
Dipl.-Geogr. Udo Sauerbrey  
u.sauerbrey@railistics.de  
Tel. +49 611 447 880



Prokurist  
Dipl.-Ing. Wolf Dietrich Geitz  
w.geitz@railistics.de  
Tel. +49 611 447 880

## Sind Sie bereit für die neuen Zertifizierungen?

Europäische Sicherheits- und Qualitätsstandards stellen die Eisenbahnunternehmen vor neue Anforderungen. SMS-, Halter-, Instandhalter- und IRIS-Zertifizierungen werden in wenigen Jahren selbstverständlich sein. Die RöschConsult Group GmbH unterstützt mit dem Assessmentssystem IRMA die Eisenbahnunternehmen beim Erwerb der für sie relevanten Zertifikate.

Für die europaweit tätigen Schienenfahrzeugbetreiber wird das Sicherheitsniveau zukünftig durch die Zertifizierung eines Sicherheitsmanagementsystems (SMS) auf der Grundlage der EU-Sicherheitsrichtlinie 2004/49/EG sichergestellt.

Wegen ihres Einflusses auf die Sicherheit des Eisenbahnbetriebes kommt neben dem Betrieb aber auch der Vorhaltung und der Instandhaltung große Bedeutung zu. Diese Dienstleistungen werden immer mehr durch eigenständige Unternehmen angeboten, die nicht selbst

am Eisenbahnbetrieb teilnehmen. Es ist deshalb nur folgerichtig, wenn zur Gewährleistung weitgehend einheitlicher Sicherheitsstandards in der Europäischen Union auch die Halter und die Instandhalter von Schienenfahrzeugen einer Zertifizierung ihres Sicherheitsstandards auf europäischer Ebene unterworfen werden. Die Novellierung der EU-Sicherheitsrichtlinie durch die Richtlinie 2008/110/EG schafft dafür die Rechtsgrundlage.

Dies gilt gleichermaßen auch für die Sicherung eines einheitlichen Qualitätsniveaus für diese Prozesse. Während sich für die Herstellung von Schienenfahrzeugen der von der UNIFE herausgegebene IRIS-Standard als Branchenspezifizierung der ISO 9001 bereits bewährt hat, waren die spezifischen Prozesse der Vorhaltung und Instandhaltung bisher nicht eingeschlossen. Dies wird sich mit der IRIS-Überarbeitung 2009 ändern.

Damit stehen für Eisenbahnunternehmen, je nach den Rollen, die sie inne haben, bis zu vier Zertifizierungen auf der Tagesordnung.

Die RöschConsult Ltd., das Beratungsunternehmen der RöschConsult Group GmbH, berät seit Jahren Eisenbahnunternehmen vom Hersteller über Betreiber und Fahrzeughalter bis zu Instandhaltern bei der Erarbeitung oder Optimierung ihrer Prozesse. Ein besonderer Schwer-





punkt der Tätigkeit der RöschConsult Ltd. liegt neben vielfältigen Beratungs- und Engineeringleistungen in der Erarbeitung von Sicherheits- und Qualitätsmanagementsystemen gemeinsam mit ihren Kunden.

Für die Unternehmen, die mehrere Zertifizierungen gleichzeitig benötigen, hat RöschConsult das Assessmentsystem IRMA entwickelt, das die Kriterienkataloge aller relevanten Zertifizierungen vereinigt und damit die Prozesse nur einmal aus allen genannten Sichtweisen analysiert. So wird erheblicher Mehraufwand vermieden und mit diesem integrierten Managementsystem die Zertifizierungsreife für alle benötigten Zertifizierungen hergestellt.

Die anschließende Zertifizierung durch akkreditierte Zertifizierer wird dabei natürlich bis zum erfolgreichen Abschluss begleitet. Ein weiteres Un-

ternehmen der Gruppe, die RöschCert GmbH & Co. KG, bereitet sich derzeit auf den Akkreditierungsprozess vor, um ab 2010 selbst die Zertifizierung für Halter und Instandhalter nach 2008/110/EG anbieten zu können.

Prof. Dr.-Ing. Rösch, geschäftsführender Gesellschafter der RöschConsult Group GmbH: „Wer den integrierten Ansatz wählt, stellt sicher, dass sich sein Unternehmen ganzheitlich entwickelt und neben der Sicherheit auch die Qualität aller internen und externen Dienstleistungen als Grundlage der Wettbewerbsfähigkeit garantiert wird.“

**Ansprechpartner:**

RöschConsult Group GmbH  
Darmstädter Straße 62  
64354 Reinheim  
[www.roeschconsult-group.de](http://www.roeschconsult-group.de)



## Navigator für Entscheidungen

### Strategischer Berater der Verkehrsbranche

Seit mehr als 15 Jahren begleitet SCI Verkehr weltweit die Unternehmen der Bahn- und Logistikbranche bei Fragen der strategischen Entwicklung und Positionierung. Dank des gewachsenen globalen Netzwerks von Eisenbahn-, Markt- und Beratungsspezialisten ist SCI Verkehr anerkannter Partner der internationalen Bahnwirtschaft.

Zu unseren Kunden gehören ebenso die weltweiten Unternehmen der bahntechnischen Industrie, Bahnbetreiber sowie die internationale Leasing- und Finanzwirtschaft bei ihren schienenbezogenen Fragestellungen, wie auch Städte und Kommunen, Länder, Bundesministerien oder die europäische Kommission. Für die weltweite bahntechnische Industrie sind wir die Nummer eins der Marktberatung.

In rund 1.500 Beratungsprojekten haben wir unsere Kunden bei Portfolio-, Markt- und Wettbewerbsfragen wie Eintrittsstrategien, Positionierungen im Wettbewerb und Wachstumsstrategien begleitet.

Ein wichtiges Beratungsfeld von SCI Verkehr ist seit rund fünf Jahren die

Asset Value Bewertung von Schienenfahrzeugen über ihren Lebenszyklus hinweg. Auch hier sind wir marktführend für Investoren, Leasingunternehmen, finanzierende Banken und Hersteller tätig. Die Bewertung erfolgt mithilfe eines Tools, das wir auf den jeweiligen Werttyp (Markt-, Rest- und Ertragswert) abstimmen können. Das Tool konnten wir in über 80 Wertgutachten für mehr als 50 internationale Finanzinstitute und Leasingunternehmen anwenden und anhand einer inzwischen einzigartigen Fülle realer Datenpunkte überprüfen.

### Die Zukunft moderner Beratung

Die Nachfrage nach Beratung wächst: Gesucht werden Partner, die schnell und unabhängig über standardisierte, vergleichbare Markt- und Wettbewerbsdaten verfügen. Gleichzeitig sollen sie Thesen mit soliden, strukturiert aufbereiteten Fakten, geeigneten Netzwerkzugängen und eigenem interpretierenden Branchen-Know-how überprüfen und neue Perspektiven ausarbeiten. Deshalb beginnt die Analysearbeit bei SCI nicht

erst nach der Beauftragung durch den Kunden. Unabhängig vom individuellen Kundenprojekt arbeitet SCI Verkehr systematisch an der Sammlung, Aufbereitung, Evaluierung und Auswertung von wichtigen Daten unseres Beratungsgeschäfts. Dazu gehören Bestands- und Beschaffungsdaten sowie Preise weltweit, aber auch Infrastrukturdaten wie Schienennetze und ihre technisch-betriebliche Ausstattung und vor allem strukturiert aufbereitete und systematisch gepflegte Daten über geplante beziehungsweise in der Realisierung befindliche Eisenbahnprojekte.

Über die individuellen Beratungsprojekte hinaus bietet SCI Verkehr interessierten Kunden dieses standardisierte Wissen auch separat als kostengünstige, komprimierte Produkte an:

- als wöchentlicher Newsletter „SCI/Raildata“ mit der Möglichkeit der On-

line-Recherche mit Stichwortsuche in heute 87.000 Einzelnachrichten,

- als „SCI/MultiClient-Studie“ zu ausgewählten Marktfeldern, Segmenten oder Regionen.

Zwischen diesen Standardprodukten und einem individuellen Kundenprojekt ist das jüngste Produkt von SCI angesiedelt:

- Mit dem „SCI/Monitoring-Tool“ adaptieren wir unsere Datenbank auf die jeweiligen Projekt- und Produktsegmente des Kunden und geben dem Kunden einen individuellen und weiterverarbeitbaren Zugang zu unseren Daten.

## Ansprechpartner:

Christian Beßler  
 Telefon: +49 221 93178 20  
 c.bessler@sci.de  
 www.sci.de



## BERATUNGSLEISTUNGEN

STRATEGIEBERATUNG	MARKT-, UNTERNEHMENS- UND PORTFOLIO-ANALYSEN	BERATUNG ÖFFENTLICHER INSTITUTIONEN
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategieentwicklung</li> <li>• Portfoliobewertungen</li> <li>• Mergers &amp; Acquisitions</li> <li>• Due Diligences</li> <li>• Asset Value-Bewertung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerbsanalysen</li> <li>• Marktanalysen</li> <li>• Produktanalysen</li> <li>• Markteintrittsstrategien</li> <li>• Verkehrs- und Branchenanalysen</li> <li>• Branchenbezogene Wirtschaftsberatung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Clusterinitiativen</li> <li>• Standortentwicklung</li> </ul>



sondern ebenso an den Referenzen. Hierzu gehört auch der Nachweis der Kundenzufriedenheit als unabhängige Messmethode.

In einem Projekt für den Rhein-Main-Verkehrsverbund wurde durch team red die Zufriedenheit der Fahrgäste mit dem Fahrpersonal untersucht. Die Erkenntnisse geben dem RMV wichtige Impulse für die Servicequalität in der täglichen Arbeit und künftige Ausschreibungen in der Region.



**Dr. Bodo Schwieger**  
*beschäftigt sich seit zehn Jahren mit Mobilitätsdienstleistungen und deren Marktchancen im In- und Ausland. Er ist der Geschäftsführer des Beratungsunternehmens team red.*

**Kontakt:**  
(030) 138 986 – 37  
bodo.schwieger@team-red.net.



**Dr. Volker Stölting**  
*ist seit 20 Jahren als Verkehrsplaner tätig und leitet das Verkehrsplanungsteam bei team red. Seine Kompetenzen liegen insbesondere im Bereich der Modellierung.*

**Kontakt:**  
(0511) 2208127  
volker.stoelting@team-red.net.

## Kooperationen

Ein Thema mit viel Zukunft ist die Kooperation von Mobilitätsdienstleistern. Neben der einfachen Zusammenarbeit mit einem Mietwagen- oder Car-Sharing-Unternehmen bieten sich auch komplexere Formen an.

Darunter fallen Mobilitätspakete, wie zum Beispiel [www.hannovermobil.de](http://www.hannovermobil.de), das mit der Unterstützung von team red eingeführt wurde, sowie Mobilitätszentralen, die an zentralem Standort über verfügbare Mobilitätsangebote informieren. In Kiel wird Ende 2009 der „Umsteiger“ am Hauptbahnhof eröffnen: Die Mobilitätszentrale bündelt alle Kieler Verkehrsangebote an einem Ort – team red realisiert hier die gesamte operative und strategische Planung.

## Verkehrsplanung

Die integrierte Verkehrsplanung umfasst alle Verkehrsarten: Dr. Volker Stölting plant derzeit unter anderem die Stadtverkehre der Stadt Göttingen und berechnet die Nachfragepotentiale der Schönbuch- und der Filstalbahn.

Ein „Zwitter“ aus Infrastrukturplanung und Kundenkommunikation ist das Stationskataster des Nordhessischen Verkehrsverbundes: Über eine Google-Maps-Karte werden alle Stationen mit Bahnplan und Verknüpfungen dem Kunden dargestellt. Im Hintergrund läuft ein System, mit dem die Infrastrukturabteilung des NVV alle Bahnplanungsdaten überblicken und pflegen kann (siehe [www.nvv.de/846.html](http://www.nvv.de/846.html)).

# ÖPNV-Marketing ist unsere Leidenschaft!

## Neue Tram für ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Ab 2011 werden neue „Variobahn“-Niederflurstraßenbahnen der Firma Stadler die alten Potsdamer Tatra-Trams ablösen. Im Auftrag der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH und unter Leitung der Kölner Unternehmensberatung tjm-consulting mobilitätsmanagement werden zurzeit die konkreten Bauplanunterlagen der neuen Bahnen erstellt. Basis sind die Anforderungen aus dem Lastenheft und die spezifizierten Vorgaben der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP).

### Schwerpunkt Innenraum

Aufbauend auf den Ergebnissen der von tjm-consulting mobilitätsmanagement im Zuge der Lasten- und Pflichtenhefterstellung moderierten Kunden- und Fahrerworkshops entstand ein wegweisendes Innenraumkonzept, das den Erfordernissen von Kunden und Fahrern gleichermaßen

gerecht wird. Die 30 Meter langen hundertprozentigen Niederflurstraßenbahnen sind mit vier breiten Doppeltüren, davon zwei mit Klappprampen (für mobilitätseingeschränkte Personen bequem zugänglich), ausgestattet. Der großzügige, lichtdurchflutete und freundlich gestaltete Innenraum der klimatisierten ViP-Variobahnen bietet insgesamt 57 bequeme Sitzplätze, zwei ausgewiesene Rollstuhlplätze sowie zwei großzügige Multifunktionsflächen für Kinderwagen, Fahrräder oder Reisegepäck. Zwei Infoecken mit Fahrausweisautomaten sowie acht über das Fahrzeug verteilte TFT-Doppelbildschirme bieten reichhaltige Fahrgastinformationen zum Thema Mobilität und Tarif im VBB. Der Fahrerarbeitsplatz wird nach modernsten Gesichtspunkten gestaltet und ist auf die Bedürfnisse des Fahrpersonals ausgerichtet.



Design:  
büro+staubach



Foto: tjm-consulting

## Kosten sparen durch Fahrplankommunikation!

Auf Empfehlung der Kölner Unternehmensberatung tjm-consulting mobilitätsmanagement entschlossen sich die Landeshauptstadt Potsdam, die Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) und die Havelbus Verkehrsgesellschaft (HVG), erstmals bundesweit neue Maßstäbe im Bereich der Bürger- und Kundenmitwirkung beziehungsweise der Fahrplankommunikation zu setzen. Nach Erarbeitung des neuen Fahrplans durch ViP und HVG wurde er in Internetforen vorgestellt und konnte dort diskutiert werden. Die Angebotsveränderungen wurden für jede einzelne Linie mit konkretem Fahrplanentwurf dargestellt, sodass jeder Interessierte sich vorab informieren und Änderungswünsche einbringen konnte.

## Internet- und Kundenforen als Erfolgsmodell

In den von tjm-consulting mobilitätsmanagement konzipierten und moderierten Kundenforen konnten

die Bürger im direkten Dialog mit den Verantwortlichen des Aufgabenträgers Landeshauptstadt Potsdam und den Verkehrsunternehmen ViP und HVG Fragen, Wünsche und Kritik einbringen. Neben der üblichen Aufklärungsarbeit konnten so zahlreiche Anregungen und Hinweise der Bürger aufgenommen werden. Im Rahmen eines Ergebnis-Kundenforums circa vier Wochen später wurden die überarbeiteten Fahrplanentwürfe vorgestellt, wobei mehr als ein Drittel der Bürgerwünsche noch eingearbeitet wurde. Die frühzeitige Einbindung der Bürger im Rahmen von extern moderierten Internet- und Kundenforen mobilisiert das Engagement der Fahrgäste und Interessenten (potenzielle Fahrgäste!). Mehr Kundennutzen führt hier zu mehr Fahrgästen, was für die Verkehrsunternehmen mehr Fahrgelderlöse und für den Aufgabenträger weniger Zuschussbedarf bedeutet!

### Ansprechpartner:

tjm-consulting  
mobilitätsmanagement  
Thomas J. Mager  
Hansaring 61  
50670 Köln, Germany  
Tel. +49 (0) 221 – 33 05 03 - 0  
Fax +49 (0) 721 – 15 13 41 483  
Mobil +49 (0) 176 – 23 24 12 39  
info@tjm-consulting.de  
www.tjm-consulting.de

Den Benutzer einbinden

# Werkzeuge für die Eisenbahn-Planung

Ein Eisenbahnfahrplan ist ein komplexes Gebilde, welches aus vielen Puzzleteilen zusammengesetzt ist. Die Erstellung eines Fahrplans ist auch heute noch eine Arbeit, die von Fachexpertenteams ausgeführt wird. Aber nicht nur Fahrplankonstrukteure arbeiten mit den Plänen. Führungspersonen müssen sich schnell über relevante Kenngrößen des Fahrplans informieren, um die richtigen Weichen zu stellen. Reisende wollen sich über das zur Verfügung stehende Angebot schnell informieren.

Jede dieser Gruppen hat unterschiedliche Anforderungen an die Art und Weise, wie ihnen der Fahrplan vermittelt wird. Fahrplankonstrukteure arbeiten mit Bildfahrplänen, Sperrtreppen, Tabellenfahrplänen, Netzgrafiken und

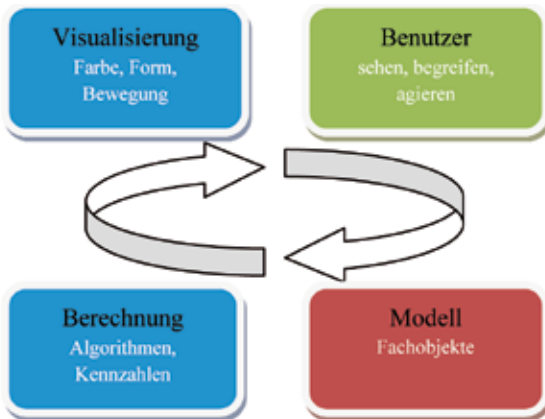
Konflikterkennungen. Führungspersonen interessieren sich für Key Performance Indicators wie Stabilität, Kapazität und Kosten, möglichst in einfachen Zahlen ausgedrückt. Reisende möchten eine schnelle, individuelle Fahrplanauskunft.

Wenn man das Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine abstrakt betrachtet, ist der Fahrplan ein Modell, über das verschiedene Benutzer Informationen beziehen wollen. Die Information wird aus den Daten berechnet und geeignet visualisiert. Dieser Teil wird meist durch einen Computer erledigt.

Der menschliche Benutzer arbeitet mit dem System, indem er über die Darstellung mit dem Modell interagiert. Schlussendlich leitet er aus den Erkenntnissen einen Entscheid ab.

Beeinflusst der Entscheid das Modell, wiederholt sich der Prozess, bis das Modell in einem akzeptablen Zustand ist.

Zentral bei der Gestaltung so eines unterstützenden Systems ist die Erkenntnis, dass der Benutzer im Zentrum steht. Die Aufgabe des Systems ist es, Entscheide zu unterstützen und nicht zu treffen. Dazu muss die relevante Information so aufbereitet werden, dass schnell ein Bild über den Sachverhalt vermittelt wird.



Statt trockenen Zahlenmaterials stehen heute vielfältige grafische Möglichkeiten zur Verfügung, welche mit Form, Farbe, Bewegung und 3-D-Effekten arbeiten. Die zeitnahe Aufbereitung stellt allerdings hohe Ansprüche an



*Der kundenbediente Ticketautomat für Bus und Bahn – almex.compact*

Qualität und Effizienz von Daten, Algorithmen und Darstellungen.

Allen Anspruchsgruppen gemeinsam ist, dass sie schnell und präzise informiert werden wollen. Berechnungen und Darstellungen dürfen also nicht viel Zeit benötigen. Jede Gruppe braucht einen anderen Zugang zu den gleichen Daten. Ist die Information schnell und präzise, steigt das Verständnis der Zusammenhänge und damit auch die Akzeptanz. Überraschungen sind hier zu vermeiden.

Als Beispiel einer grafischen Darstellung eines Fahrplans (im Rohformat ungefähr 100 MB railML-Datei) mag SilverTimetable dienen ([www.trafiT.ch/silvertimetable](http://www.trafiT.ch/silvertimetable)).

Dies ist eine Darstellung, welche allen Anspruchsgruppen (Konstrukteur, Manager, Kunde) einen Zugang zum Gebilde Fahrplan vermittelt. Es ist verblüffend, wie schnell auch Nicht-Fahrplan-Experten grobe Zu-

sammenhänge eines Taktfahrplans erkennen können.

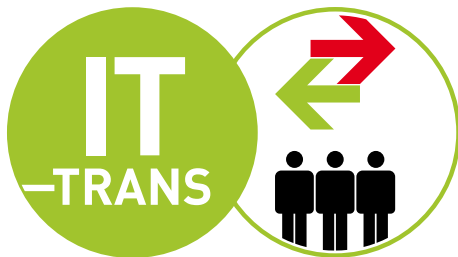
Die Firma trafiT solutions entwickelt Werkzeuge für die Eisenbahn-Planung, bei denen der Benutzer – Fachexperte, Manager oder Kunde – im Zentrum steht. Um die Ansprüche dieser Gruppen zu befriedigen, braucht es das richtige Zusammenspiel zwischen Daten, Algorithmen und Darstellung. So können auch komplexe Zusammenhänge verstanden und die richtigen Schlüsse gezogen werden.

### **Ansprechpartner:**

Dr. Bernhard Seybold  
trafiT solutions gmbh  
Heinrichstrasse 48  
CH-8005 Zürich

Mark IT in your agenda!

[www.it-trans.org](http://www.it-trans.org)



IT-LÖSUNGEN IM  
ÖFFENTLICHEN  
PERSONENVERKEHR

Kongresszentrum Karlsruhe | Germany

24. – 26. Februar 2010

Internationale  
Konferenz und Fachmesse

IT-Trends und Innovationen  
für den öffentlichen Personenverkehr von morgen!

Veranstalter:

**UTP**



IDEEN VERBINDEN.  
Karlsruhe -  
Messen und Kongresse

Partner:

